

Tabellarischer Lebenslauf

Name: **Dr. Nentwig-Gesemann, Iris**

Adresse: Schwalbacher Str. 2
12161 Berlin
Tel.: 030 / 623 57 89

Geburtsdatum, -ort: 1. April 1964, Rödinghausen/Westfalen
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder (geboren 1994 und 1998)
Staatsangehörigkeit: deutsch
Konfession: evangelisch

Schulbildung

Aug. 1970 – Juni 1974 Grundschule Bieren

Aug. 1974 – Juni 1983 Gymnasium am Markt in Bünde/Westfalen
Abschluss: Abitur (Durchschnittsnote: 1,7)

Hochschulausbildung

Okt. 1983 – Aug. 1990 Studium der Sozial- und Kleinkindpädagogik mit den Nebenfächern Soziologie und Psychologie, Fachbereich Erziehungs- und Unterrichtswissenschaften, an der Freien Universität Berlin

Aug. 1990 Erlangung des akademischen Grades einer **Diplom-Pädagogin**
Thema der Diplomarbeit: Töchter pflegen ihre Mütter – Die Entwicklung der Mutter-Tochter-Beziehung aus psychoanalytischer Sicht.
Gutachterinnen: Dr. Regina Weiß; Prof. Dr. Margaret M. Baltes
Gesamtergebnis der Diplomprüfung: **sehr gut**

Okt. 1991 – Okt. 1993 Aufbaustudium an der Freien Universität Berlin:
Methoden der qualitativen Sozialforschung

Dez. 1998 Promotion an der Freien Universität Berlin
Thema der Dissertationsschrift: Krippenerziehung in der DDR. Alltagspraxis und Orientierungen von Erzieherinnen im Wandel.
Betreuer: Prof. Dr. Ralf Bohnsack; Prof. Dr. Wolfgang Tietze
Abschluss: **Doktorin der Philosophie**
Gesamturteil: **summa cum laude**

Berufliche Erfahrungen / Tätigkeiten

(a) im Hochschulbereich:

- Okt. 1990 – Mai 1995 *Freie Universität Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie: Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Teilzeit) im Institut für Kleinkindpädagogik*
- Jan. – Dez. 1996 *Promotionsstipendium des Förderprogramms Frauenforschung des Senats von Berlin*
- Jan. 2000 – März 2005 *Freie Universität Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie: Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Teilzeit) im Arbeitsbereich Qualitative Bildungsforschung (Prof. Dr. Ralf Bohnsack)*
- April 2005 – März 2006 *Freie Universität Berlin, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie: Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Teilzeit) im Sonderforschungsbereich: Kulturen des Performativen; B5: Die Hervorbringung von Lernkulturen in Ritualen und Ritualisierungen (Prof. Dr. Christoph Wulf)*
- seit Oktober 2005 *Alice Salomon Hochschule Berlin, Studiengang: Erziehung und Bildung im Kindesalter (B.A.), Professur für Bildung im Kindesalter und Leitung des Studiengangs seit 2007.*

(b) außerhalb des Hochschulbereichs:

- Okt. 1989 – Dez. 1989 *Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin: Tätigkeit als Technische Forschungsassistentin im Rahmen der Berliner Altersstudie (BASE)*
- Jan. 1990 – Sept. 1990 *Akademie der Wissenschaften zu Berlin: Tätigkeit als Technische Forschungsassistentin im Rahmen der Berliner Altersstudie (BASE)*
- Aug. 1993 – März 1994 *Senatsverwaltung für Jugend und Familie, Berlin: Fortbildungstätigkeit für Erzieherinnen und Erzieher (ESF-Programm)*
- Aug. 1997 – Dez. 1999 *Fachhochschule Jena, Projekt: „Jugendcliquen und cliquenorientierte Jugendarbeit“, gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Thüringen*

Arbeitsgebiete / Forschungsschwerpunkte

- Frühpädagogik und Kindheitsforschung
- Professionalisierungsprozesse und Kompetenzentwicklung
- Methoden qualitativer Bildungs- und Evaluationsforschung, insbesondere Dokumentarische Methode
- Videobasierte Interaktionsanalysen in pädagogischen Settings
- Sprachbildung und Gesprächskultur in der Kindheit.